Landratsamt Biberach

Vorbericht

Vorlage Nr. 41-004-2021

Ziffer 2 der Tagesordnung
JA-02-2021

Dezernat 4
Kreisjugendamt
Edith Klüttig

Jugendhilfeausschuss
öffentlich am 11.10.2021

Kindertagesbetreuung - Ausbaustand und Struktur der Angebote im Jahr 2021

Beschlussvorschlag:

1. Kenntnisnahme.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Ausbaustand und die Ausbaupläne in den Städten und Gemeinden im Jahr 2022 erneut zu erheben und zu bewerten.

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

In Baden-Württemberg verpflichtet das Kindertagesbetreuungsgesetz die Städte und Gemeinden zur Bedarfsplanung. Diese ist mit dem Landkreis als Gesamtverantwortlichem für die Planung abzustimmen. Seiner Gesamtverantwortung kommt der Landkreis mit der Fortschreibung der Berichterstattung nach.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt sowohl auf der Entwicklung der Angebote als auch auf der Auslastung der einzelnen Angebote der Kindertagesbetreuung. Hier wurde ein Vergleich zu den Ergebnissen aus dem Vorjahr gezogen. Da sich der Bericht auf diese grundlegenden Fragen bezieht, wurden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Bereich der Kindertagesbetreuung nicht im Einzelnen oder in der zeitlichen Abfolge im letzten Jahr erfasst und abgebildet. Allerdings wirkt sie sich als Faktor in den Ergebnissen 2021 und als Planungsunsicherheit für die kommenden Jahre aus, was sich auch im Bericht widerspiegelt.

Auch in diesem Jahr wurden Daten zum Angebot und der Betreuung aus dem Online-Erfassungsportal Kita-Data-Webhouse des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) entnommen. Der Tagesmütter- und Elternverein im Landkreis Biberach e. V. stellte seine Daten zu Tageseltern und betreuten Kindern zur Verfügung. Bei den Städten und Gemeinden direkt wurde eine Erhebung zum Bedarf, geplanten Veränderungen in der Kindertagesbetreuung sowie zu aktuellen Herausforderungen durchgeführt. Darüber hinaus wurden Daten des Statistischen Landesamtes, von Komm.ONE, des KVJS, von anderen Ämtern im Landratsamt und Trägern herangezogen und ausgewertet.

2. Aktueller Ausbaustand der Kindertagesbetreuungsangebote und weiterer Bedarf im Landkreis Biberach

2020 nahm die Anzahl der Geburten im Landkreis Biberach das erste Mal seit 2014 im Vergleich zum Vorjahr ab: Laut Statistischem Landesamt waren 2.107 Geburten zu verzeichnen, 98 bzw. 4,3 Prozent weniger als 2019.

Zum Stichtag 1. März 2021 standen 10.455 genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. Das waren 272 mehr als 2020, ein Plus von 2,6 Prozent. Im Kindergartenjahr 2020/2021 kamen sieben Ganztagsgruppen, sechs Krippengruppen und je eine Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten und mit Altersmischung hinzu. Zwei Regelgruppen wurden dagegen abgebaut bzw. umgewidmet. Durch den Ausbau der altersgemischten Gruppen ist es Einrichtungen möglich, flexibel auf die unterschiedlichen Bedarfe für Kinder unter und über drei Jahren zu reagieren. Der Ausbau der Ganztagsangebote ermöglicht es, der zunehmenden Nachfrage nach längeren Betreuungszeiten gerecht zu werden.

Die Auslastung über alle Gruppenarten hinweg lag am Stichtag mit 86,8 Prozent etwas niedriger als im Vorjahr (- 1,9 Prozent). Der Rückgang könnte in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen, wenn geplante unterjährige Eingewöhnungen von neuen Kindern nicht möglich waren. Daher wird nicht angenommen, dass sich hier grundsätzlich eine Trendwende in Bezug auf die knappen Plätze andeutet.

Ebenso wie bei den Plätzen gab es auch bei den betreuten Kindern wieder eine Zunahme: Zum Stichtag 1. März 2021 wurden 8.725 Kinder in Einrichtungen betreut, ein Plus von 94 Kindern bzw. 1,1 Prozent. Allerdings zeigen sich hier Unterschiede in den Altersgruppen: Die Zahl der Kinder unter drei Jahren nimmt um 7,1 Prozent und die der Schulkinder sogar um 9,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ab. Dagegen nimmt die zahlenmäßig natürlich stärkste Gruppe der Kindergartenkinder um 3,0 Prozent zu.

Die vom KVJS berechnete Betreuungsquote der Kinder unter drei Jahren (in Einrichtungen und Tagespflege) liegt zum Stichtag 1. März 2020 weiterhin bei 25,0 Prozent. Die

durchschnittliche Betreuungsquote der Landkreise Baden-Württembergs liegt nun bei 28,6 Prozent, eine Steigerung um 0,5 Prozent. Die Betreuungsquote der Kinder über drei Jahren in Einrichtungen liegt im Landkreis Biberach mit 95,5 Prozent hingegen über dem Durchschnitt der Landkreise mit 94,6 Prozent, die leicht um – 0,2 Prozent zurückging. Aufgrund der höheren Kinderzahlen blieb die Quote bei einer gleichzeitigen Erweiterung des Platzangebotes stabil.

3. Fazit

Es stellt für die Städte und Gemeinden eine dauerhafte und große Herausforderung dar, allen Familien mit Betreuungsbedarf für ihre Kinder ein soweit passendes Angebot zu machen und den Rechtsanspruch auf Betreuung zu erfüllen. Es bleibt daher weiterhin wichtig für die Kommunen, ihr Angebot ständig zu überwachen und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Dabei sollten aktuelle Trends durch die Corona-Pandemie wie möglicherweise verzögerte Aufnahmen in Einrichtungen oder veränderte Anforderungen bei den Eltern durch Arbeitsmarktsituation und Arbeitszeitgestaltung ebenso im Blick behalten werden wie grundlegende Entwicklungen. Dazu zählen insbesondere die Einschätzung des Deutschen Jugendinstituts (DJI) zur Bedarfsentwicklung, der möglicherweise kommende Rechtsanspruch auf Bildung und Betreuung für Kinder im Grundschulalter, die Anforderungen im Bereich Inklusion und die Situation im Bereich der Fachkräfte.

Anlage
Bericht zur Bedarfsplanung im Landkreis Biberach - Fortschreibung 2021 (Anlage 1, öffentlich)